

Bibel und Kirche

Der Synodale Weg aus biblischer Sicht



In einer Reihe von vier Abenden steht der „Synodale Weg“, den die deutschen Bischöfe gemeinsam mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) derzeit beschreiten, im Mittelpunkt. Aus biblischer Sicht betrachten wir mit Expertinnen und Experten die vier Themen der Synodal-Foren.

Dienstag, 15. September 2020

Dienstag, 13. Oktober 2020

Dienstag, 24. November 2020

Dienstag, 19. Januar 2021

jeweils von 19.00 Uhr bis 20:30 Uhr

im Haus St. Rupert Traunstein

Dienstag, 15.9.2020

Der Synodale Weg: Priesterliche Existenz heute

Am ersten Abend geht es um das Priestertum im Alten Israel, Erfahrungen eines Priesters heute und daraus entstehende Ideen für das Priesteramt der Zukunft. Erscheint es menschlich gerechtfertigt, katholische Priester auf eine Lebensform zu verpflichten, bei der sie auf Ehe und Familie zu verzichten haben? Verhält es sich sozial verträglich, wenn junge Männer, die sich auf den Priesterdienst vorbereiten, während ihrer Ausbildung im Priesterseminar in einer reinen Männerwelt ihr Erwachsenwerden erleben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Rahmen des Synodalen Wegs auf dem Prüfstand, wenn die priesterliche Lebensform in den Blick genommen wird. Jeder, „der um meines Namens willen Häuser oder Brüder oder Schwestern [...] oder Kinder [...] verlassen hat, wird dafür [...] das ewige Leben erben“ (Mt 19,29). Mit diesen Worten aus dem Matthäusevangelium suchen wir nach priesterlichen Lebensformen im Einklang mit den Mitmenschen in immer größer werdenden seelsorgerlichen Einheiten.

Gesprächspartner: **Dr. Dr. Christoph Hentschel**

Spiritual am Campus St. Michael und Priester für Bibelpastoral in St. Rupert, Traunstein

Moderation: Dr. Christine Abart

Dienstag, 13.10.2020

Der Synodale Weg: Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche

Marta nahm Jesus auf, Maria aus Magdala ist im Johannesevangelium die erste Zeugin der Auferstehung, Junia, Phoebe und eine Reihe anderer Frauen hatten vielfältige Dienste und Ämter in den frühen Gemeinden. Laut neutestamentlichem Textbefund war das eine Zeitlang selbstverständlich. Mehrfach zeigen spätere Textvarianten und Einschübe aber auch eine zunehmende Skepsis gegenüber dieser Praxis. Lehramtliche Dokumente lassen diese Skepsis bis heute erkennen. Dabei schrieb Edith Stein bereits vor fast 100 Jahren, dass die frühe Kirchengeschichte zu einer Verschlechterung für die Frauen führte. Weil an diesem Prozess erkennbar ist, dass die Kirche sich geändert hat, hält Edith Stein eine Veränderung auch in die umgekehrte Richtung für möglich. Wir laden Sie ein, Zeugnisse aus Bibel und Tradition und die aktuelle lehramtliche Argumentation (Johannes Paul II., Benedikt XVI., Franziskus) unter die Lupe zu nehmen. Edith Steins ermutigender Blick soll unser Gespräch zur heutigen Situation leiten.

Gesprächspartnerin: **Dr. Hildegard Gosebrink**

Leiterin der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Freisinger Bischofskonferenz in München

Moderation: Dr. Christine Abart

Dienstag, 24.11.2020

Der Synodale Weg: Umgang mit Macht

Vertreter der Kirche stehen leicht im Verdacht, ihre Macht über Menschen zu missbrauchen. Schon Jesus weiß, dass Herrscher ihre Macht gegen Menschen ausspielen und spricht deshalb den eindringlichen Satz: „Bei euch aber soll es nicht so sein“ (Mk 10,43). Jesus baut auf das Prinzip Dienen statt Herrschen. Doch: Wird die Leitungsaufgabe, die Papst, Bischöfe, Pfarrer und Ordensobere ausüben, als Dienst wahrgenommen? Wahrscheinlich hängt das von den Personen ab, die das jeweilige Amt ausfüllen. Zusammen mit Br. Franz-Maria Endres, dem Guardian der Franziskaner-Conventualen von Maria Eck, dürfen wir dem Thema Macht in der Kirche näherkommen. Gleichzeitig dürfen wir die Vorstellungen von Macht und Dienen kennenlernen, die Franz von Assisi uns hinterlassen hat.

Gesprächspartner: **Br. Franz-Maria Endres OFM Conv**

Guardian in Maria Eck

Moderation: Dr. Dr. Christoph Hentschel

Dienstag, 19.1.2021

Der Synodale Weg: Kirche und Sexualität

Über lange Zeit hat die Kirche Einfluss auf das Liebes- und Sexualleben nicht nur von Ehegatten genommen. Das leitende Interesse bei diesem heute fragwürdig erscheinenden Schritt bildet ein Gedanke, den Paulus im 1. Korintherbrief formuliert: „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt [...]?“ (1 Kor 6,19). Es geht also um den Schutz des menschlichen Leibes, der als Wohnung des Heiligen Geistes betrachtet wird. Weisungen, wie sie Paulus etwa für das Eheleben formuliert, stammen aus einer anderen Zeit mit anderen Gepflogenheiten als in der heutigen Zeit, in der das Leben der Ehegatten unter anderen Voraussetzungen steht. An diesem Abend soll es um die Fragen gehen: Inwiefern darf die Kirche auf das Ehe- und Beziehungsleben Einfluss nehmen? Wie gestaltet sich eine gelingende Liebesbeziehung? Was bedeutet verantwortete Elternschaft?

Gesprächspartnerin: **Dr. Veronika Bogner**

Moraltheologin und Pastoralreferentin, München

Moderation: Dr. Dr. Christoph Hentschel

Jeweils 19:00 – 20:30 Uhr

Kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Die Teilnahme an einzelnen Abenden ist gut möglich.

Achtung: Anmeldung erforderlich

Bitte melden Sie sich unbedingt zu jedem der Abende an, am besten per Mail unter anmeldung@sankt-rupert.de.

AHA – Gemeinsam gegen Corona!

A – Abstand halten

H – Hygiene-Regeln

A – Alltagsmaske

Diese AHA-Grundregel gilt für alle unsere Seminare.

Die Hygiene-Standards des Tagungshauses finden Sie auf der Homepage www.sankt-rupert.de.

Anreise-Verbot gilt für Personen mit Krankheits-Symptomen und für Personen, die in den letzten zwei Wochen vor Seminar-Beginn Kontakt zu Covid-19-Infizierten hatten.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich zu allen Kursen rechtzeitig unter der neuen Mailadresse anmeldung@sankt-rupert.de oder telefonisch unter 0861-98900 an. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Reihung der Anmeldungen.

Schriftliche oder telefonische Anmeldung ist für jede Veranstaltung notwendig, auch für die kostenfreien Angebote, um die Regeln für die genehmigte Personen-Zahl pro Seminarraum einhalten zu können. Wir bitten dafür um Verständnis.

Trotz aller Einschränkungen möchten wir Ihnen einen angenehmen Aufenthalt ermöglichen.

Haus St. Rupert

Rupprechtstraße 6

83278 Traunstein

Telefon: 0861-98900

Weitere Informationen zu Biblischen Angeboten im Haus St. Rupert Traunstein finden Sie unter www.sankt-rupert.de.